



Einladung
zur 10. Sitzung des
Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren
in der 17. Wahlperiode
am Dienstag, 06.02.2024, 18:00 Uhr
im Bürgerforum Bergischer Hof, Bürgersaal, 2. OG, Rathausplatz, 51503 Rösrath

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Nummer
1.	Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren	B46/2024
2.	Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 21.11.2023	
3.	Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse	
4.	Bericht der Beiräte (Seniorenbeirat und Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung)	
5.	Vorstellung der neuen Quartierskrankenschwester Wera Sass	
6.	Vorstellung der Arbeit der ehrenamtlichen Seniorenberatungsstelle der evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath Bericht von Herrn Werner Appel und Frau Eva Overzier	
7.	Sozialplanung „Motiv Mensch“ Stelle eines Quartierskümmers Bericht Fachdienstleitung Frau Claudia Figiel, Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.	B47/2024
8.	Haushalt 2024 – Produktbereich Soziale Leistungen	B48/2024
9.	Bericht zur Situation der Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Rösrath	B49/2024
10.	Anfragen und Mitteilungen	
11.	Verschiedenes	

Gabriele Gemein
Vorsitzende

beglaubigt



Beschlussvorlage

Kennung:	öffentlich
Drucksachennummer:	B46/2024
Aktenzeichen:	Gü
Fachbereich:	KEIS - Stabsstelle Kultur, Ehrenamt, Inklusion, Senioren
Datum:	04.01.2024

Beratungsfolge

Gremium	Termin
Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren	06.02.2024

Betreff:

Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren bestellt Frau Nina Volberg zur stellvertretenden Schriftführerin.

Erläuterungen:

Gemäß § 52 Abs. 1 in Verbindung mit § 58 Abs 2 GO NRW ist über im Ausschuss gefasste Beschlüsse eine Niederschrift zu erstellen. Diese ist vom/von der Vorsitzenden und einem/ ein Schriftführer/in zu unterzeichnen.

Im Auftrag

Bondina Schulze
Bürgermeisterin

Elke Günzel
Stabsstellenleiterin



Mitteilungsvorlage

Kennung:	öffentlich
Drucksachennummer:	B47/2024
Aktenzeichen:	Gü
Fachbereich:	KEIS - Stabsstelle Kultur, Ehrenamt, Inklusion, Senioren
Datum:	19.01.2024

Beratungsfolge

Gremium	Termin
Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren	06.02.2024
Jugendhilfeausschuss	22.02.2024

Betreff:

Sozialplanung „Motiv Mensch“ Stelle eines Quartierskümmers

Inhalt der Mitteilung:

Für den Stadtteil Rösrath wurde eine niederschwellige Anlaufstelle durch den Stadtratsbeschluss vom 01.07.2019 und dem Beschluss der Verlängerung vom 28.02.2023 eingerichtet. Die Stelle des Quartierskümmers wurde über den Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. in Kooperation mit der Stadt Rösrath im Juni 2020 bis Ende 2022 besetzt. Aktuell nimmt Frau Figiel als Koordinatorin vom Caritasverband die Aufgaben wahr und es erfolgte eine neue strategische Ausrichtung.

Die „Fachstelle strategische Quartiersentwicklung“ hat den Caritasverband und die Stadt Rösrath ab Frühjahr 2023 im gesamten Aufbau-Prozess für ein Quartierskonzept beraten und unterstützt, um Fördermittel beim Deutschen Hilfswerk zu beantragen.

Die Ergebnisse wurden im Juni in diesem Ausschuss und im Ausschuss für Bildung, Schule, Sport und Freizeitgestaltung, am 14. August in der AG § 78 KJHG und am 23. November 2023 im Jugendhilfeausschuss präsentiert.

Am 23. November 2023 ist die Förderzusage vom Deutschen Hilfswerk beim Caritasverband eingetroffen.

Somit kann die Quartiersentwicklung Rösrath-Mitte nach der Stellenbesetzung starten.

Die Stiftung Deutsches Hilfswerk fördert die Quartiersentwicklung in Rösrath-Mitte und unterstützt damit eine generationenübergreifende Projektidee der Caritas RheinBerg. Demnach sollen in Rösrath-Mitte unter der Mitwirkung zahlreicher Kooperationspartner neue Orte und Angebote geschaffen werden, die die Teilhabe aller Menschen fördern. Mit der nun erfolgten Förderzusage nimmt das Projekt seine nächste Hürde. Ein Quartiersentwickler kann eingestellt und erste Projektideen in Angriff genommen werden.

Auch die Stadt Rösrath ist als Partnerin an Bord und an der Konzeptentwicklung beteiligt. Im Rahmen der Antragsvorbereitung wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt und der „Fachstelle strategische Quartiersentwicklung“ vom Rheinisch-Bergischen Kreis ein Partizipationsprozess

durchgeführt. Dazu gehörten Fachworkshops, eine Umfrage unter mehr als 1.000 Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen, eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung sowie Experteninterviews. Die Rückmeldungen wurden ausgewertet, in der geplanten Quartierentwicklung berücksichtigt, und waren letztlich Grundlage für den nun bewilligten Förderantrag.

In einem ersten Schritt soll nun die Stelle eines hauptamtlichen Quartiersentwicklers (vormals Quartierskümmers) geschaffen und ein Quartiersbüro in den Räumlichkeiten des Caritas Familienzentrums am Schützenplatz eingerichtet werden.

Es folgt eine umfangreiche öffentliche Kampagne, um für die Quartiersentwicklung zu werben. Eine Kickoff-Veranstaltung sowie die Aktion „Rotes Sofa“ und der Aufbau einer Website sollen das Projekt in die Öffentlichkeit tragen. Projektziele sind die Schaffung eines selbstorganisierten Jugendorts, ein Bündnis zur Beratung beim Übergang von der Schule in den Beruf, ein sozialer Fahrdienst sowie ein alternativer Pflegetreff und eine Wohnwerkstatt zur Stärkung einer lebendigen Nachbarschaft. Die Umsetzungsschritte werden durch die „Fachstelle strategische Quartiersentwicklung“ vom Rheinisch-Bergischen Kreis begleitet.

Die Quartiersentwicklung soll mit der Vielzahl an Kooperationspartnern dazu beitragen, mehr Angebote für Jugendliche, jungen Erwachsene, Familien und Senioren in Rösrath-Mitte zu etablieren. Das Projekt basiert in weiten Teilen auf der kreativen Kraft und dem freiwilligen Engagement von Bürger/-innen im Quartier. Die Rolle des Quartiersentwicklers ist die Möglichmachung und Begleitung, damit sich breites ehrenamtliches Engagement ausbaut bzw. aufbaut und nachhaltig Bestand hat. Da es in Rösrath schon immer sehr viel bürgerschaftliches Engagement gibt, ist ein gutes Fundament gegeben.

Die Stiftung Deutsches Hilfswerk unterstützt und fördert soziale Projekte in ganz Deutschland. Eine der Förderkriterien ist, dass die Projekte das Gemeinwesen stärken. Das Geld stammt aus dem Losverkauf der Deutschen Fernsehlotterie. Alle eingespielten Zweckerträge fließen deutschlandweit in förderfähige Projekte von **gemeinnützigen Organisationen** – in Rösrath profitiert nun die Caritas RheinBerg. Die Stiftung übernimmt für die Dauer von 3 Jahren 80 Prozent der Personalkosten für die Einstellung eines Quartiersentwicklers für die Stadt Rösrath. Die verbleibenden 20% werden vom Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. übernommen
Eine Verlängerung für weitere zwei Jahre ist möglich.

Im Auftrag

Bondina Schulze
Bürgermeisterin

Elke Günzel
Stabsstellenleiterin



Beschlussvorlage

Kennung:	öffentlich
Drucksachenummer:	B48/2024
Aktenzeichen:	Gü
Fachbereich:	KEIS - Stabsstelle Kultur, Ehrenamt, Inklusion, Senioren
Datum:	04.01.2024

Beratungsfolge

Gremium	Termin
Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren	06.02.2024

Betreff:

Haushalt 2024- Produkte Soziale Leistungen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt die Verabschiedung der Haushaltssatzung für das Jahr 2024 in Bezug auf die Produktbereiche Soziale Leistungen-

- 05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage
- 05.20.10 Hilfe bei Wohnproblemen
- 05.20.20 Leistungen für Asylbewerber
- 05.10.20 Besondere soziale Bürgerdienste

unter Berücksichtigung folgender Änderungen oder Ergänzungen:

a.)

b.)

c.)

Erläuterungen:

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2024 wurde gemäß § 80 GO am 15. Januar 2024 in den Stadtrat eingebracht.

Der Stadtrat hat per Beschluss die Satzung mit ihren Anlagen zur Beratung in die Ausschüsse verwiesen.

Die in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Produktbereiche

05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage

05.20.10 Hilfe bei Wohnproblemen

05.20.20 Leistungen für Asylbewerber

05.10.20 Besondere soziale Bürgerdienste

sind somit Gegenstand der Beratungen.

Der Entwurf der Haushaltssatzung ist auf der Internetseite der Stadt unter folgendem Link abrufbar: <https://www.roesrath.de/finanzmanagement> Haushaltspläne > Haushalt 2024

Im Auftrag

Bondina Schulze
Bürgermeisterin

Elke Günzel
Stabsstellenleiterin



Mitteilungsvorlage

Kennung: öffentlich
Drucksachenummer: B49/2024
Aktenzeichen: Dickkopf
Fachbereich: FB 7 - Soziales
Datum: 16.01.2024

Beratungsfolge

Gremium	Termin
Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren	06.02.2024

Betreff:

Bericht zur Situation der Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Rösrath

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Derzeit leben ca. 282 Geflüchtete aus der Ukraine in der Stadt Rösrath. 99 von ihnen leben in Unterkünften. Zusätzlich sind 451 Geflüchtete anderer Nationalitäten in städtischen Unterkünften und angemieteten Gebäuden untergebracht. Davon leben derzeit noch 13 Personen in Hotels. Eine detaillierte Aufstellung ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Die Stadt Rösrath hat die Zusammenarbeit in Bezug auf die Wohnungsvermittlung mit ihrem Kooperationspartner „Habitat for Humanity“ verstärkt aufgenommen.

Das Angebot an freien Wohnungen scheint derzeit weitestgehend ausgeschöpft. Daher wurde erneut eine Veröffentlichung auf den Weg gebracht, die sich an Vermieter und Eigentümer richtet.

Oberstes Ziel ist es noch immer, die geflüchteten Menschen in eine private Unterkunft umzuziehen und somit weitere freie Kapazitäten zu schaffen. Aktuell steht eine 4-köpfige Familie für ein kleines Reihenhaus in Vermittlung.

Mehr als 50 Personen warten derzeit auf Termine zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde, um Aufenthaltspapiere zu verlängern oder Anträge auf Aufenthaltserlaubnisse zu stellen.

Termine zur Vorsprache bei der Ausländerbehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises erfolgen aktuell mit einer Vorlaufzeit von mehreren Wochen. Eine Online Terminvergabe ist nicht mehr möglich. Das Asylbüro wirkt hier unterstützend mit und meldet Personen per Mail an die Ausländerbehörde, damit diese einen Termin zur Vorsprache erhalten.

Diese Problematik wurde bereits durch die kreisangehörigen Kommunen an den RBK herangetragen. Eine schnellere Terminvergabe wird angestrebt. Bedingt durch den Cyber Angriff konnten zugewiesene Personen zudem melderechtlich noch nicht alle erfasst werden. Für diesen Personenkreis muss zunächst die Erfassung erfolgen, damit überhaupt ein Termin angefragt werden kann.

Sämtliche Kitaplätze im Stadtgebiet sind belegt. Weitere Überbelegungen sind aktuell nicht möglich. Neueingehende Fälle werden nach einer Vermittlungsliste priorisiert. Wartezeiten von

mehreren Monaten sind hierbei nicht unüblich. Bezüglich der Schulplätze ist die Situation ähnlich angespannt. Besonders bei den weiterführenden Schulformen gibt es aktuell Kapazitätsengpässe.

Die Stadt Rösrath hat weitere Mittel (rund 730.000 €) des Landes/Bundes für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung für Flüchtlinge erhalten. Die Höhe der Zuwendung wird unter Zugrundelegung des FlüAG- Schlüssels errechnet und verteilt. Die Verwendung der Mittel ist zweckgebunden einzusetzen.

Frau Dickopf steht den Ausschussmitgliedern zur Beantwortung weiterer Fragen zur Verfügung.

Im Auftrag

Bondina Schulze
Bürgermeisterin

Petra Dickopf
Fachbereichsleitung

Anlage(n):

Anlage I – Unterbringungs- und Zuweisungsstatistik
Anlage II – Altersstruktur und Staatsangehörigkeiten
Anlage III- Verteilung nach Stadtteilen

Zuweisungsstatistik

	Stand	Erfüllung	Aufnahme -verpflichtung	Überhang
FlüAG Quote	12.01.2024	106,93		33
FlüAG Quote	05.01.2024	107,52		36
Wohnsitzauflage	14.01.2024	55,73	119	
Wohnsitzauflage	07.01.2024	55,1	121	

Belegungsstatistik

	Anzahl Objekte	Plätze	
		belegt	frei
durch die Stadt angemietet	53	216	11
stadteigene	17	338	1
in Hotels	1	13	0
in privat ang. Whng.	19	33	0
Gesamt	90	600	12

darunter 17 Obdachlose
darunter 99 Ukrainer
insgesamt im Stadtgebiet 282 Ukrainer
(aufgrund des Cyberangriffs letzte Auswertung aus 9/2023)

Von den in der Stadt Rösrath untergebrachten Flüchtlingen (600 - 17 = 583) sind

	Städtische U.	privat angem.
mit Gestattung	217	13
mit Duldung	33	19
mit Aufenthaltserlaubnis	300	1
	550	33
im Leistungsbezug	246	25
keine Leistung	304	8
	550	33

Haushalt 2023

Es kann aufgrund der Cyberattacke noch immer keine verlässliche Auswertung erfolgen.
Sobald eine Auswertung technisch wieder möglich ist, wird diese dem Ausschuss vorgelegt.

	städtische Unterkünfte*		privat angemietete Unterkünfte		kumulierter Wert		Staatsangehörigkeit	Anzahl
							syrisch	102
männlich	334		18		352		ukrainisch	99
weiblich	216	550	15	33	231	583	afghanisch	68
Alter							irakisch	64
0 - 5	58		0		58		türkisch	49
6-13	85		2		87		iranisch	30
14-17	39		1		40		nigerianisch	23
ab 18	359	541	33	36	392	577	tadschikisch	20
nzahl Einzelpersonen	175		15		190		serbisch	15
Anzahl Familien	100	99	4	7	104	106	indisch	12
davon:							somalisch	10
2 köpfig	31	62	4	8	35	70	pakistanisch	10
3 köpfig	19	57	2	6	21	63	guineisch	8
4 köpfig	17	68	1	4	18	72	aserbaidshjanisch	8
5 köpfig	17	85	0	0	17	85	ägyptisch	7
6 köpfig	14	84	0	0	14	84	russisch	7
9 köpfig	0	0	0	0	0	0	bosnisch	6
10 köpfig	1	10	0	0	1	10	nordmazedonisch	6
		541		33		574	kirgisisch	5
Aufenthalt	300		1		301		libanesisch	5
Asylbewerber	217		13		230		armenisch	4
Duldung	33	550	19	33	52	583	chinesisch	3
							ghanaisch	3
							bangladesisch	2
							eritreisch	2
							angolanisch	2
							jemenitisch	2
							marokkanisch	2
							srilankesisch	2
							turkmenisch	2
							malisch	1
							mazedonisch	1
							mongolisch	1
							staatenlos	1
							weißrussisch	1
								583

* eigene Unterkünfte sowie von der Stadt angemieteter Wohnraum

Anlage III- Verteilung nach Stadtteilen

